



Tätigkeitsbericht 2018

Im Jahr 2018 hat sich WIN Wieselnetz mit den folgenden Arbeiten und Projekten befasst:

Operative Leitung, Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle übernahm alle administrativen Aufgaben im Rahmen der Stiftungsaufsicht, des Stiftungsrats, der Geschäftsstelle, der Buchhaltung und der Revision. Zudem widmete sie sich der Suche nach finanziellen Mitteln für das Projekt „Leitfaden für Projekte zur Förderung von Wiesel und anderen Bewohnern unserer Kulturlandschaft“ und erarbeitete die Rechenschaftsberichte für die finanziellen Unterstützer.

Projekt „Öffentlichkeitsarbeit“

Die WIN-Webseite www.wieselnetz.ch hat die Geschäftsstelle laufend aktualisiert (Redaktion). Das WIN-Newsletter Nr. 5 erschien auf Deutsch und auf Französisch. Das Hermelin war 2018 das Tier des Jahres von Pro Natura und löste viel Öffentlichkeitsarbeit aus: WIN hat bei verschiedenen Institutionen im Bereich Natur- und Landschaftsschutz 12 Vorträge zum Thema Kleinkarnivoren und Lebensraumaufwertung/-vernetzung gehalten. WIN korrigierte und ergänzte fachlich Beiträge über das Tier des Jahres auf Deutsch für die Basler Zeitung, die Oberbaselbieter Zeitung, die Neue Zürcher Zeitung, den Schweizer Bauer sowie auf Französisch für Agri, Le Matin Dimanche, Migros-Magazine. Zudem fand eine Exkursion mit einem Journalisten in einem Wieselfördergebiet statt, die als Grundlage für einen Artikel über Wiesel in der Schweizer Familie diente.

Projekt „Kompetenzbasis, Ausbildung und Beratungen“

Zusammen mit der hepia (Haute école du paysage, d'ingénierie et d'architecture de Genève) führte WIN den 1-tägigen Weiterbildungskurs „Lebensräume von Kleinkarnivoren erkennen und aufwerten“ zum zweiten Mal auf Französisch durch. Unter den 13 Teilnehmenden waren Fachpersonen aus den kantonalen Verwaltungen, NGOs und Ökobüros im Bereich Natur- und Landschaftsschutz sowie Landwirtschaft. Zudem hat WIN Biodivers, Pro natura, Réseau écologique paysage de frontière, Swissgrid und weitere Interessierte (Landwirte, Privatpersonen) bezüglich Kleinkarnivoren und dessen Förderung beraten.

Projekt „Wiesellandschaft Schweiz“ und „WIN-karch Pilotprojekt“

Die Projektleiter der Wieselförderprojekte im Rahmen des Grossprojekts "Wiesellandschaft Schweiz" und des WIN-karch Pilotprojekts im Bucheggberg wurden in den folgenden Bereichen unterstützt:

- der Organisation einer Trägerschaft und Aufteilung der Aufgaben zwischen Trägerschaft und Projektleitung;
- der Bildung einer Arbeitsgruppe mit Lokalkennern;
- der Erarbeitung der Projektbeschreibung und der Finanzierungsanträge;
- der Zusammenstellung eines Finanzierungsplans und der Suche nach finanziellen Mitteln;
- der Detailplanung für die Umsetzung konkreter Wieselfördermassnahmen;

- der Umsetzung der konkreten Wieselfördermassnahmen;
- der Informationen für die Öffentlichkeit über Wiesel und die entsprechenden Fördermassnahmen;
- der Erfolgskontrolle.

Zudem führte WIN am 22. Februar 2018 einen Workshop für die Projektleitenden eines Wieselförderprojekts zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch und zur Information durch. Der Anlass bot auch die Möglichkeit die folgenden Spezialthemen zu behandeln: Wieselhabitatberechnungen, Beiträge für Wieselfördermassnahmen, Bonus-System zur Massnahmen-Realisierung.

Projekt "Heft Fördermassnahmen, 2. Auflage"

WIN hat die 2. Auflage auf Deutsch des Hefts über Fördermassnahmen für Wiesel im Landwirtschaftsgebiet herausgegeben. Dafür hat WIN zusammen mit Agrofutura AG der Kapitel über die Beiträge für Wieselfördermassnahmen der Agrapolitik 2018–2021 angepasst. Dieser Kapitel wurde auch für die französische Version aktualisiert und die Änderungen den Heften der 1. Auflage auf Französisch beigelegt.

Projekt "Wieselförderung See-Gaster"

WIN hat die Stiftung Lebensraum Linthebene bei der Lancierung eines Wieselförderprojekts im Gebiet See-Gaster fachlich unterstützt, insbesondere bei der Populationsraumanalyse und Festlegung des Projektperimeters und der Erarbeitung des Projektbeschriebs.

Projekt "Leitfaden für Wieselförderprojekte"

In Zukunft sollen weitere Förderprojekte für Wildtiere, die auf Lebensraum- und Vernetzungsstrukturen in der Kulturlandschaft angewiesen sind, entstehen. Um die gesammelten Erfahrungen aus der Vorarbeit der letzten Jahre weiterzugeben, hat WIN einen Leitfaden für Projekte zur Förderung von Wiesel und anderen Bewohnern unserer Kulturlandschaft erarbeitet. Der Leitfaden richtet sich an Institutionen und Personen, die sich im Bereich Natur- und Landschaftsschutz engagieren. Nach einer redaktionellen Überarbeitung wurde das Dokument zur Vernehmlassung an dem Bundesamt für Umwelt, dem Amt für Raumplanung des Kantons Solothurn, der Abteilung Natur und Landschaft des Kantons Thurgau und dem WIN-Fachbeirat geschickt.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat setzt sich aus den folgenden Personen zusammen: Christof Angst (Präsident), Dr. Thomas Briner (Vizepräsident) und Dr. Ueli Rehsteiner.

Olten, den 4. April 2019

Christof Angst
Präsident des Stiftungsrats

Thomas Briner
Vizepräsident des Stiftungsrats